

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer des JKG!*

Heute habe ich ausnahmsweise die zweite Sonntagsmesse hier in Tandale gehalten. Mein Mitbruder ist gerade dabei die dritte zu feiern. Er wäre heute alleine gewesen, weil ein dritter Bruder zu Besuch bei seiner Familie ist und ein Weiterer Gemeindeexerzitien für Pfarrangehörige macht. Daher bin ich hier eingesprungen und war wie immer positiv überrascht vom Chor. Sie üben gerade in diesem Moment schon wieder unter meinem Fenster um sich für nächsten Sonntag vorzubereiten. Es dürfte dann noch eine weitere Probe am nächsten Samstag folgen, weil viele sich am Wochenende dem Familienstress entziehen und z.B. im Chor singen.

Mit meinen Besuchern aus Haltern, die mir bereits zu Beginn der Sommerferien einen Großteil des für Tandale gesammelten Geldes vom diesjährigen Sponsorenlauf mitgebracht hatten, war ich gemeinsam dort um die Spende an meine Mitbrüder in Tandale weiterzugeben. Wir hatten leider keine Zeit sonntags hierher zu kommen. Wir haben es schließlich wochentags geschafft und sie konnten Fotos vom Bau des Turmes machen, der den neuen Wassertank halten soll. Mit dem Bau des Turmes war Dank der Finanzspritze aus Haltern sofort begonnen worden. Er soll fünf Etagen hoch werden, damit der Wasserdruck hoch genug sein wird, um alle neuen Gebäude auf dem Pfarrgelände mit Wasser zu versorgen. Der alte Tank auf dem schiefen Eisenturm kann dies nicht leisten. Er war nur angelegt worden, um das damalige kleine Haus der Mitbrüder zu versorgen.

Unter das Turmdach wird auch noch eine Glocke gehängt werden, damit er nicht nur als neuer Wasserturm, sondern auch als Kirchturm dasteht. Die Gläubigen wünschten sich einen Glockenturm. Also warum nicht zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen? Mittlerweile wird der Turm verputzt und ich werde Fotos schicken sobald alles fertig ist.

Der Kirchplatz ist übrigens mittlerweile ganz zementiert und wetterfest gemacht worden. Das ist auch teilweise mit Spendengeldern aus Haltern erreicht worden. Die Kinder vom Kindergarten und viele andere Kinder können dort jetzt unter anderem auf den aufgezeichneten Spielfeldern Volley-, Basket- und Netzbball spielen ohne im Staub oder Matsch zu versinken. Vielen Dank!

Übrigens leisten auch die Pfarrangehörigen ihren Beitrag zur Entwicklung. Wir hatten heute hier wieder eine zweite Kollekte für „Ausbau und Entwicklung der Pfarrei“. Das geht jetzt schon seit fünf Jahren so, seit der Gründung der Pfarrei. Ich wundere mich immer, dass die Menschen dessen nicht müde werden. Jedoch sehen sie aber auch, dass mit ihrem Geld und großzügigen Spenden aus dem Ausland etwas erreicht wird. Da dies leider noch nicht so selbstverständlich in diesem Land ist, wirkt es als Ansporn für die Menschen, wenn sie sehen, dass es auch anders geht.

Es gibt 28 Moscheen im Gebiet der Pfarrei und die Beziehungen zur katholischen Pfarrei in der Mitte dieses Gebietes sind freundlich, wie eigentlich überall im Land. Die einfachen Menschen haben die gleichen Sorgen und Freuden und lassen sich durch unterschiedliche Religionszugehörigkeiten nicht gegeneinander aufbringen. Obwohl es immer mal wieder einig gibt, die versuchen genau dies zu tun. Zum Glück ohne Erfolg!

In Tandale, in der Schule für die Waisen, sind etwas mehr als die Hälfte Muslime, doch der Kindergarten, das Erwachsenenbildungszentrum, die Computer- und Nähkurse und die Schülerbibliothek stehen allen offen. Ebenso wie die HIV/Aids Beratung und die

Nahrungsmittelhilfe die für das WFP (World Food Programm) verteilt wird. Wobei es mit letzterer fast Probleme gegeben hätte. Die Imame wollten ihre Gläubigen nicht teilnehmen lassen, weil sie befürchteten, sie könnten durch Nahrungsmittelhilfen „gekauft“ werden. Mittlerweile haben sich diese Befürchtungen allerdings zerstreut, da sie sehen, dass es nur organisatorische Gründe hat, dass die Sachen über die Pfarrei verteilt werden. Die vielen kleinen Moscheen mit ihren Gemeinden konnten dies nämlich nicht leisten. Ihnen fehlte neben der Möglichkeit zur Lagerung auch eine zentrale Organisation die unsere Pfarreien nun mal haben. Nun läuft aber alles gut geregelt.

Ich möchte nicht schließen, ohne mich nochmals auch im Namen meiner Mitbrüder, Schwestern und der Gemeinde von Tandale bei euch allen zu bedanken. Euer Einsatz für die Entwicklung der Pfarrei mit ihren sozial-karitativen Projekten ist beeindruckend. Bitte leitet meinen Dank auch an alle eure Sponsoren weiter.

Mit ganz herzlichen Grüßen,

Pater Ralf Weber